

Amtliches Mitteilungsblatt

Nr. 31/02

Inhalt	Seite
Ordnung zur Durchführung des Auswahlverfahrens zur Vergabe von Studienplätzen für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang "International and Development Economics" - Master of Arts -	645
Studienordnung für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang "International and Development Economics" - Master of Arts -	651
Prüfungsordnung für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang "International and Development Economics"	659
Beschreibung der Module für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang "International and Development Economics"	681

im Fachbereich Wirtschaftswissenschaften I

Fachhochschule
für Technik
und Wirtschaft
Berlin

Herausgeber: Die Hochschulleitung
der FHTW Berlin
Treskowallee 8
10318 Berlin

Redaktion: Rechtsstelle
Telefon: 5019-2813
Telefax: 5019-2815

18.09.2002

Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Ordnung zur Durchführung des Auswahlverfahrens

zur Vergabe von Studienplätzen für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang

„International and Development Economics“ – Master of Arts -

im Fachbereich 3
Wirtschaftswissenschaften I

Auf Grund von § 17 Abs. 2 Nr. 2 Satzung der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin zu Abweichungen von Bestimmungen des Berliner Hochschulgesetzes (AMBI. FHTW Berlin Nr. 23/98) in Verbindung mit § 24 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz - BerHGG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. November 1999 (GVBl. S. 630), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Oktober 2001 (GVBl. S. 534), und § 5 Abs. 1 Studienordnung für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ – Master of Arts – vom 08.05.2002 hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 3 Wirtschaftswissenschaften I der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (FHTW Berlin) am 08.05.2002 die nachfolgende Ordnung beschlossen:*

§ 1 Geltungsbereich

Diese Ordnung legt die Kriterien für ein Verfahren zur Auswahl der Studierenden des postgradualen und weiterbildenden Studiengangs „International and Development Economics“ – Master of Arts – fest, die ab dem 1. April 2003 an der FHTW Berlin im 1. Fachsemester immatrikuliert werden.

§ 2 Geltung der Studien- und Prüfungsordnung für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ - Master of Arts -

Diese Ordnung wird ergänzt durch die Studienordnung für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ – Master of Arts – (Studienordnung „International and Development Economics“ vom 08.05.2002 [AMBI. FHTW

* Von der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur bestätigt am 05. September 2002

Berlin Nr. 31)) sowie durch die Prüfungsordnung für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ – Master of Arts – (Prüfungsordnung „International and Development Economics“ vom 08.05.2002 [AMBl. FHTW Berlin Nr. 31])).¹

§ 3 Bewerbung um einen Studienplatz

(1) Die Bewerbung für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ bedarf der Schriftform und ist in englischer Sprache zu Dieser sind beizufügen:

1. ausgefülltes Bewerbungsformular der FHTW Berlin für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“
2. Lebenslauf
3. Kopie der Geburtsurkunde
4. Erläuterung der Studienmotivation und der Studienziele
5. Nachweis der Zulassungsvoraussetzungen nach Maßgabe der einschlägigen Regelungen der Studienordnung „International and Development Economics“ sowie dieser Ordnung (Zeugnisse in Form beglaubigter Kopien sowie eine spezifizierte Darstellung des Studiums in deutscher oder englischer Übersetzung, sofern diese nicht in deutscher oder englischer Sprache ausgestellt sind)
6. Empfehlungsschreiben von zwei Hochschullehrern/Hochschullehrerinnen
7. zwei Passfotosverfassen.

(2) Der Nachweis „sehr guter Englischkenntnisse“ nach § 6 Abs. 1 Nr. 3 Studienordnung „International and Development Economics“ i.V.m. § 3 Abs. 1 Nr. 5 dieser Ordnung erfolgt durch Vorlage des Ergebnisses eines TOEFL - Tests mit mindestens dem Ergebnis von 580 Punkten (empfohlener Wert: 600 Punkte) für den schriftlichen Test bzw. 237 Punkten für den computer - basierten Test (empfohlener Wert: 250 Punkte) oder die Vorlage des IELTS-Tests mit einer Wertung von 6.0 Punkten. Im Ausnahmefall können auch andere Tests akzeptiert werden. Die Ergebnisse der Sprachprüfung sollen nicht älter als zwei Jahre sein. Bei Bewerbern und Bewerberinnen mit englischer Muttersprache ist ein Nachweis der Sprachkenntnisse nicht erforderlich. Bei Bewerbern und Bewerberinnen, die nachweislich mindestens ein Jahr lang an einer ausländischen Hochschule ein englischsprachiges Studium absolviert haben, kann der Zulassungsausschuss ebenfalls nach seinem Ermessen auf den Nachweis der Sprachkenntnisse verzichten.

§ 4 Zulassungsausschuss

Über die Zulassung von Bewerbern und Bewerberinnen zum postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ entscheidet ein Zulassungsausschuss. Dieser Zulassungsausschuss wird gebildet durch den nach Maßgabe des § 5 Prüfungsordnung für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ - Master of Arts - jeweils eingesetzten Prüfungsausschuss „International and Development Economics“.

§ 5 Vorabquote

Von der in § 7 Abs. 1 Studienordnung „International and Development Economics“ festgelegten Zahl zuzulassender Bewerber und Bewerberinnen sind vorweg mindestens 2,5 von Hundert für besondere Dringlichkeitsfälle abzuziehen.

§ 6 Dringlichkeitsgesichtspunkte

Die Studienplätze der Dringlichkeitsquote werden auf Antrag an die Bewerber oder Bewerberinnen vergeben, für die eine Nichtzulassung zu dem postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ – Master of Arts – unter besonderen Dringlichkeitsgesichtspunkten nicht vertretbar wäre. Die Rangfolge der Bewerber und Bewerberinnen wird durch den Grad der Dringlichkeit bestimmt. Eine besondere Dringlichkeit liegt vor, wenn außergewöhnliche, vor allem soziale und familiäre Gründe in der Person des Bewerbers oder der Bewerberin die sofortige Aufnahme des Studiums zwingend erfordern.

§ 7 Zulassung

(1) Von den nach Abzug der Vorabquote nach § 5 dieser Ordnung verbleibenden Studienplätzen sind in der Regel die Studienplätze hälftig zu besetzen mit

a) deutschen Bewerbern und Bewerberinnen sowie Bildungsinländern und Bildungsinländerinnen sowie

b) Bildungsausländern und Bildungsausländerinnen.

(2) Der Fachbereich kann bis zum Bewerbungsschluss eines jeden Auswahltermins die zur Verfügung stehenden Studienplätze auf eine geringere als die in § 7 Abs. 1 Studienordnung „International and Development Economics“ festgelegte Teilnehmerzahl an dem postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ festlegen. Die verhältnismäßige Aufteilung soll jedoch derjenigen nach Absatz 1 entsprechen.

(3) Werden die Zulassungsvoraussetzungen nach Maßgabe der einschlägigen Bestimmungen der Studienordnung „International and Development Economics“ sowie dieser Ordnung von mehr Bewerbern und Bewerberinnen erfüllt als die in § 7 Abs. 1 Studienordnung „International and Development Economics“ festgelegte Teilnehmerzahl an dem postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“, trifft der Zulassungsausschuss eine Auswahl. Diese Auswahlentscheidung erfolgt auf der Grundlage der nach § 3 dieser Ordnung vorgelegten Nachweise der Zulassungsvoraussetzungen. Bei der Zulassungsentscheidung werden auf die Eignung und das Interesse der Bewerber und Bewerberinnen für ökonomische Fragestellungen, die sich auf Entwicklungsländer beziehen, besonderes Gewicht gelegt.

(4) Der Zulassungsausschuss kann die Zulassung von Bewerbern und Bewerberinnen in Ausnahmefällen von einer Auflage abhängig machen. Als Auflage kommt insbesondere die Durchführung einer erneuten Sprachprüfung an der FHTW Berlin vor Beginn des ersten Semesters des postgradualen und weiterbildenden Studiengangs „International and Development Economics“ in Betracht. Die Auflagenerteilung soll nur erfolgen, wenn die jeweiligen Bewerber und Bewerberinnen neben der Erfüllung der sonstigen Zulassungsvoraussetzungen nach Maßgabe der einschlägigen Regelungen der Studienordnung „International and Development Economics“ sowie dieser Ordnung aufgrund ihres sonstigen Qualifikationsprofils für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ besonders geeignet sind und zu erwarten ist, dass die Auflage durch die jeweiligen Bewerber und Bewerberinnen erfüllt wird bzw. im Fall der erneuten Sprachprüfung als Auflage das Ergebnis dieser Sprachprüfung den Festlegungen des § 3 Abs. 2 dieser Ordnung entspricht.

(5) Sind lediglich in einer der in Abs. 1 genannten Kategorien mehr Bewerber und Bewerberinnen vorhanden als die dort festgelegte Teilnehmerzahl, so kann der Zulassungsausschuss bis zum Erreichen der in § 7 Abs. 1 Studienordnung „International and Development Economics“ festgelegten Gesamtteilnehmerzahl über entsprechende zusätzliche Zulassungen entscheiden, sofern die jeweiligen Bewerber und Bewerberinnen die Zulassungsvoraussetzungen nach Maßgabe der einschlägigen Regelungen der Studienordnung „International and Development Economics“ sowie dieser Ordnung erfüllen.

(6) Werden Studienplätze von Bewerbern und Bewerberinnen nicht in Anspruch genommen, kann der Zulassungsausschuss diese Studienplätze in einem Nachbesetzungsverfahren an solche Bewerber und Bewerberinnen vergeben, die die Zulassungsvoraussetzungen nach

Maßgabe der einschlägigen Regelungen der Studienordnung „International and Development Economics“ sowie dieser Ordnung erfüllen und bisher nicht berücksichtigt wurden.

§ 8 Zulassungsmitteilung

(1) In der Mitteilung über die Zulassung bestimmt die FHTW Berlin einen Termin, bis zu dem der Bewerber oder die Bewerberin die Einschreibung vorzunehmen hat. Erfolgt die Einschreibung nicht bis zu diesem Termin, wird die Mitteilung über die Zulassung unwirksam. Lehnt die FHTW Berlin eine Einschreibung des Bewerbers oder der Bewerberin ab, weil die übrigen Voraussetzungen für die Aufnahme als Student oder Studentin nicht vorliegen, wird die in Satz 1 genannte Mitteilung ebenfalls unwirksam.

(2) Bewerber oder Bewerberinnen, die nicht zum postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ zugelassen werden, erhalten eine Mitteilung über die Ablehnung, die mit einem Hinweis auf Rechtsbehelf versehen ist.

§ 9 Abschluss des Zulassungsverfahrens

Das Zulassungsverfahren für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ - Master of Arts - ist abgeschlossen, wenn

1. keine zu berücksichtigenden Bewerbungen mehr vorliegen oder
2. alle verfügbaren Studienplätze durch Einschreibung besetzt sind oder
3. das Zulassungsverfahren nach Durchführung mindestens eines Nachbesetzungsverfahrens für abgeschlossen erklärt wird, da ein weiteres Nachbesetzungsverfahren aufgrund des fortgeschrittenen Semesterzeitraums nicht mehr sinnvoll erscheint.

Die Erklärung wird durch Aushang öffentlich bekannt gegeben.

§ 10 Inkrafttreten / Veröffentlichung

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der FHTW Berlin in Kraft.

Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Studienordnung für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang

„International and Development Economics“ – Master of Arts -

im Fachbereich 3
Wirtschaftswissenschaften I

Auf Grund von § 17 Satz 2 Nr. 2 der Satzung der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin zu Abweichungen von Bestimmungen des Berliner Hochschulgesetzes (AMBI. FHTW Berlin Nr. 23/98) in Verbindung mit § 24 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerIHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. November 1999 (GVBl. S. 630), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Oktober 2001 (GVBl. S.534), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 3 Wirtschaftswissenschaften 1 der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (FHTW Berlin) am 08.05.2002 die nachfolgende Studienordnung beschlossen*:

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Studienordnung gilt für alle Studierenden des postgradualen und weiterbildenden Studiengangs „International and Development Economics“ - Master of Arts -, die ab dem 1. April 2003 an der FHTW Berlin im 1. Fachsemester immatrikuliert werden.

(2) Die Studienordnung wird ergänzt durch die Prüfungsordnung für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ - Master of Arts - vom 08.05.2002 und die Ordnung zur Durchführung des Auswahlverfahrens zur Vergabe von Studienplätzen für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ - Master of Arts – vom 08.05.2002.

* Der Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur angezeigt am 02. Juli 2002

§ 2 Geltung der Rahmenstudienordnung

(1) Die Grundsätze für Studienordnungen der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (Rahmenstudienordnung – RStO) vom 1. Februar 1999 (AMBl. FHTW Berlin Nr. 22/99), zuletzt geändert am 19. Juni 2000 (AMBl. FHTW Berlin Nr. 09/2000), sind in sinnvoller Anwendung Bestandteil dieser Ordnung, soweit diese Ordnung nicht ausdrücklich Regelungen trifft, die von der RStO abweichen.

(2) Im Hinblick auf Regelungen, die von der RStO abweichen, macht diese Studienordnung von § 1 Abs. 3 RStO Gebrauch.

§ 3 Ziele des Studiums

(1) Der Studiengang wird Absolventen und Absolventinnen wirtschaftswissenschaftlicher oder auch sozialwissenschaftlicher Studiengänge mit dem Ziel angeboten, ihre wissenschaftlichen und berufsorientierenden Qualifikationen auf dem Gebiet internationaler Wirtschaftsbeziehungen sowie der Entwicklungsökonomie zu ergänzen und zu erweitern.

(2) Der Studiengang orientiert sich an folgenden Studienzielen:

1. Vermittlung von Kenntnissen über spezifische Problemfelder von Entwicklungsländern auf dem Gebiet der Makroökonomik, des Außenhandels, der Entwicklungsökonomik und der Finanzwissenschaften;
2. Einblick in die Sektorstrategien von Entwicklungsländern, insbesondere für die zentralen Sektoren Landwirtschaft, Finanzierungsinstitutionen und öffentliche Unternehmen;
3. Erweiterung der Kenntnisse über spezielle Wirtschaftspolitiken, wie Geld- und Währungspolitik, Finanzpolitik (einschließlich Steuer- und Sozialpolitik) und Regionalpolitik;
4. Förderung der sozialen Kompetenz und interkulturellen Kommunikationsfähigkeit durch den Einblick in verschiedene Kulturen und deren gesellschaftliche, politische und wirtschaftliche Besonderheiten.

§ 4 Art des Studiums und Lehrveranstaltungen in englischer Sprache

(1) Der Studiengang hat den Charakter eines postgradualen und weiterbildenden Studiengangs gem. §§ 25, 26 BerlHG. Er erstreckt sich über insgesamt 16 Monate und ist als Vollzeitstudium in englischer Sprache ausgestaltet. Er ist nach Maßgabe der Anlage wie folgt aufgebaut:

1. Erstes Semester (Sommersemester)
2. Zweites Semester (Wintersemester)
3. Projekt- und Prüfungsphase (April bis Juli)

(2) Der Studiengang ermöglicht den Studenten und Studentinnen, deren Muttersprache nicht Englisch ist, die englischsprachigen Fähigkeiten zu vervollkommen. Er erlaubt den ausländischen Studenten und Studentinnen, das Verständnis für die deutsche Kultur zu erweitern und die deutsche Sprache zu erlernen.

§ 5 Vergabe von Studienplätzen

(1) Die Immatrikulation erfolgt jeweils zum Sommersemester. Bewerbungen müssen bis zum 30. November des vorangehenden Jahres an die zuständige Stelle der FHTW Berlin eingereicht werden. Die Kriterien für ein Auswahlverfahren werden in der „Ordnung zur Durchführung des Auswahlverfahrens zur Vergabe von Studienplätzen für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ - Master of Arts - festgelegt.

(2) Im Rahmen des die Eignung feststellenden Auswahlverfahrens nach Abs. 1 werden grundsätzlich auch solche Studienbewerber und Studienbewerberinnen berücksichtigt, die nach § 26 Abs. 2 BerlHG die für die Teilnahme erforderliche Eignung nicht durch ein Hochschulstudium, sondern im Beruf oder auf andere Weise erworben haben.

§ 6 Zulassungsvoraussetzungen

(1) Zulassungsvoraussetzungen sind:

1. für Bewerber und Bewerberinnen, die nicht unter § 5 Abs. 2 fallen, ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches oder sozialwissenschaftliches Studium. Der Studienbewerber oder die Studienbewerberin muss

(a) entweder ein mindestens vierjähriges abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches oder sozialwissenschaftliches Hochschulstudium (mindestens Abschluss mit dem Prädikat „gut“ oder mit einem vergleichbaren Prädikat ausländischer Hochschulen)

(b) oder ein mindestens dreijähriges abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches oder sozialwissenschaftliches Hochschulstudium (mindestens Abschluss mit dem Prädikat „gut“ oder mit einem vergleichbaren Prädikat ausländischer Hochschulen) und ein anschließendes mindestens einjähriges studienrelevantes Praktikum oder eine mindestens einjährige studienrelevante Berufstätigkeit

vorweisen;

2. Bewerber und Bewerberinnen mit einem sozialwissenschaftlichen Studienabschluss ferner hinreichende wirtschaftswissenschaftliche Grundkenntnisse, die in geeigneter Weise nachzuweisen sind;

3. für alle Bewerber und Bewerberinnen sehr gute Englischkenntnisse, die in der Ordnung zur Durchführung des Auswahlverfahrens zur Vergabe von Studienplätzen für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ - Master of Arts - näher erläutert werden.

(2) Studienbewerber und Studienbewerberinnen, die nicht über die praktischen Voraussetzungen gemäß Abs. 1 Nr. 1 Buchst. b verfügen, können durch den Prüfungsausschuss „International and Development Economics“ nach Maßgabe noch freier Studienplätze unter der Bedingung zugelassen werden, dass sie aufgrund ihres übrigen Qualifikationsprofils geeignet sind.

§ 7 Studienorganisation und Studienplan

(1) An dem Studiengang nehmen im Regelfall 40 eingeschriebene Studenten und Studentinnen teil.

(2) Der Unterricht wird seminaristisch, d.h. unter Einbeziehung von Lehrgesprächen, Diskussionen und praxisbezogenen Übungen durchgeführt.

(3) Die zeitliche Organisation des Studienablaufs und die zu absolvierenden Studienmodule sind im einzelnen in einem Studienplan geregelt, der als Anlage beigefügt ist.

(4) Die Beschreibung der Module erfolgt in dem Dokument „Modulbeschreibung des postgradualen und weiterbildenden Studiengangs „International and Development Economics“ - Master of Arts - “.

(5) Zur flexibleren Gestaltung des postgradualen und weiterbildenden Studiengangs „International and Development Economics“ - Master of Arts - gibt es im Modul 4 Wahlmöglichkeiten bei den Lehrveranstaltungen. Für die Studierenden sind 6 der 10 SWS obligatorisch.

(6) Der Prüfungsausschuss des postgradualen und weiterbildenden Studiengangs „International and Development Economics“ kann Pflicht-Lehrveranstaltungen des Curriculums im Umfang von 4 SWS je Semester zu Wahlpflicht-Veranstaltungen erklären. In diesem Fall können gleichwertige Lehrveranstaltungen (mit gleicher Zahl von ECTS-credits) anderer postgradualer Studiengänge ersatzweise belegt werden. Diese optionalen Lehrveranstaltungen werden vom Prüfungsausschuss in Kooperation mit den Studiengangssprechern anderer Studiengänge benannt.

(7) Das 7. Modul ist ein „Humanities Programme“. Es setzt sich zusammen aus:

- Deutsch für Ausländer und Ausländerinnen oder eine Fremdsprache für Inländer und Inländerinnen
- German history and culture
- The German economy
- Excursions to companies and institutions of interest

Die drei zuletzt genannten Fächer können durch das AWE-Angebot der FHTW Berlin ersetzt werden.

§ 8 Studienfachberatung

Die Organisation der Studienfachberatung obliegt dem Fachbereichsrat. Die Studienfachberatung unterstützt die Studierenden im Studium durch eine studienbegleitende fachspezifische Beratung, insbesondere über Studienmöglichkeiten und Studientechniken im Studiengang sowie über Gestaltung, Aufbau und Durchführung des Studiums und der Prüfungen.

§ 9 Teilnahmeentgelt

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen am postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ - Master of Arts - haben ein Teilnahmeentgelt zu entrichten. Näheres regelt § 3 der Ordnung über die Erhebung von Entgelten an der FHTW (EntgeltO) sowie der Vertrag zwischen der FHTW und dem Teilnehmer oder der Teilnehmerin.

§ 10 Inkrafttreten / Veröffentlichung

Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der FHTW Berlin in Kraft.

Curriculum Master of International and Development Economics

Modul Nr.	Module und dazugehörige Lehrveranstaltungen	V/S/Ü	P/WP	SS SWS		WS SWS	SS	WS	Projekt/Prüfungsphase 1.4.-31.7.
				1. & 2. Woche	nach 2. Woche				
M 1	Economics				10		16		
	Development Economics	V/ S	P		4		6		
	Macroeconomics of LDCs	V/ S	P		2		4		
	International economics	V/ S	P		4		6		
M 2	Public finance				1	6	1	10	
	Public finance	V/ S	P			2		4	
	Taxation in LDCs	V/ S	P			2		3	
	Social security systems	V/ S	P			2		3	
	Fiscal administration	V/ S	P		1		1		
M 3	Policies				2	4	3	6	
	Monetary & fiscal macro-policies	V/ S	P		2		3		
	State-owned enterprises/privatisation	V/ S	P			2		3	
	Regional policies	V/ S	P			2		3	
M 4	Sector strategies¹				0-4 ¹	2-6 ¹	0-6	3-9	
	Agriculture and industry in LDCs	V/ S	WP		2 ¹		3		
	Money and banking in LDCs	V/ S	WP		2 ¹		3		
	Financial institutions and their management	V/ S	WP			2 ¹		3	
	Public Management	V/ S	WP			4 ¹		6	
M 5	Social science, methodology				2	4	3	6	
	Social and political context of development strategies in LDCs	V/ S	P		2		3		
	Project planning & evaluation, methods of research	U	P			4		6	
M 6	Additional courses				1	1	1	1	
	Research colloquium	V	P		1	1	1	1	
M 7	Humanities Programme				5		10		
	Languages	Ü	WP		2		4		
	German history and culture ²	V	WP	1			2		
	The German economy ²	V	WP	1			2		
	Excursions to companies and institutions ²	U	WP		1		2		
M 8	Thesis					4		4	
	Project seminar/thesis preparation	S	P			4		4	
	Thesis		P						20
	Summe:				21-25	21-25	34-40	30-36	20
	Summe:				46 SWS			90 ECTS	

¹ 6 der 10 SWS des 4. Moduls sind obligatorisch.

² kann durch AWE-Angebot der FHTW Berlin ersetzt werden

³ 46 SWS sind obligatorisch, das entspricht 90 ECTS-credits

ECTS - European Credit Transfer System; H - Humanities Programme; P - Pflichtfach; S - Seminar; SWS - Semesterwochenstunde; Ü - Übung; V - Vorlesung mit seminaristischem Charakter; WP - Wahlpflichtfach; SS - Sommersemester; WS - Wintersemester

Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

Prüfungsordnung

für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang

**„International and Development Economics“ –
Master of Arts -**

im Fachbereich 3
Wirtschaftswissenschaften I

Auf Grund von § 17 Satz 2 Nr. 2 der Satzung der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin zu Abweichungen von Bestimmungen des Berliner Hochschulgesetzes (AMBI. FHTW Berlin Nr. 23/98) in Verbindung mit § 31 Abs. 4 des Gesetzes über die Hochschulen im Land Berlin (Berliner Hochschulgesetz – BerlHG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. November 1999 (GVBl. S. 630), zuletzt geändert durch Gesetz vom 8. Oktober 2001 (GVBl. S. 534), hat der Fachbereichsrat des Fachbereichs 3 Wirtschaftswissenschaften 1 der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin (FHTW Berlin) am 08.05.2002 die nachfolgende Prüfungsordnung beschlossen*:

§ 1 Geltungsbereich

(1) Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden des postgradualen und weiterbildenden Studiengangs „International and Development Economics“ - Master of Arts -, die ab dem 1. April 2003 an der FHTW Berlin im 1. Fachsemester immatrikuliert werden.

(2) Die Prüfungsordnung wird ergänzt durch die Studienordnung für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ - Master of Arts - vom 08.05.2002 und die Ordnung zur Durchführung des Auswahlverfahrens zur Vergabe von Studienplätzen für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ - Master of Arts – vom 08.05.2002.

§ 2 Geltung der Rahmenprüfungsordnung

Die Grundsätze für Prüfungsordnungen der FHTW Berlin (Rahmenprüfungsordnung - RPO) vom 14. Juni 1999 (AMBI. FHTW Berlin Nr. 22/99) sind in sinngemäßer Anwendung Bestandteil dieser Ordnung, soweit die Ordnung nicht ausdrücklich Regelungen trifft, die von der RPO nach Maßgabe der § 1 Abs. 3 RPO und § 1 Abs. 4 RPO abweichen.

* Bestätigt durch die Senatsverwaltung für Wissenschaft, Forschung und Kultur am 09. August 2002

§ 3 Regelstudienzeit

Der postgraduale und weiterbildende Studiengang „International and Development Economics“ - Master of Arts - hat eine zeitliche Dauer von 16 Monaten und ist gemäß § 4 der Studienordnung für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ - Master of Arts - vom ... (im folgenden: „Studienordnung“) wie folgt aufgebaut:

1. Erstes Semester
2. Zweites Semester
3. Projekt- und Prüfungsphase

§ 4 Studienbegleitende Prüfungsleistungen

(1) Studienbegleitende Leistungsnachweise werden für die zu erbringenden studienbegleitenden Prüfungsleistungen erteilt. Studienbegleitende Prüfungsleistungen sind für die in der Anlage zur Studienordnung festgelegten Module 1-5 und 7 zu erbringen. Als studienbegleitende Prüfungsleistungen kommen alle in § 2 Abs. 4 und Abs. 6 RPO genannten Leistungen in Betracht.

(2) Für die Gesamtnote eines Moduls der in der Anlage zur Studienordnung festgelegten Module 1-5 und 7 wird das gewogene arithmetische Mittel der einzelnen Lehrveranstaltungsnoten gebildet. Der Gewichtungsfaktor wird proportional zur Anzahl der Semesterwochenstunden des jeweiligen Moduls gebildet und entsprechend § 7 Abs. 5 RPO zur Modulnote gerundet.

(3) Gemäß § 7 Abs. 7 und Abs. 8 RPO werden die Lehrveranstaltungen des in der Anlage zur Studienordnung festgelegten 6. Moduls „Research Colloquium“ und des 8. Moduls „Project seminar/Thesis preparation“ undifferenziert bewertet, d.h. die Leistungsbeurteilungen lauten „with success“ (mit Erfolg) oder „without success“ (ohne Erfolg).

(4) Neben den Leistungsbeurteilungen und Prüfungsnoten gemäß § 7 Abs. 1 bis 7 RPO soll das ECTS-System (European Credit Transfer System) Anwendung finden. Die festgelegten Noten sind in folgender Weise in ECTS-grades umzusetzen:

Note X		ECTS-grades
$X \leq 1,5$	hervorragend	A – Excellent
$1,5 < X \leq 2,0$	sehr gut	B – Very good
$2,0 < X \leq 3,0$	gut	C – Good
$3,0 < X \leq 3,5$	befriedigend	D – Satisfactory
$3,5 < X \leq 4,0$	ausreichend	E – Sufficient
$X > 4,0$	nicht bestanden	FX/F – Fail

(5) Studienbegleitende Prüfungsleistungen können einmal wiederholt werden, wenn die jeweilige Prüfungsleistung mit „fail“ bewertet wurde. Die Wiederholungsprüfungen sollen in der Regel innerhalb von vier Wochen nach dem Ende des jeweiligen Semesters bzw. des Humanities Programme stattfinden. Wird auch die Wiederholungsprüfung mit „fail“ bewertet, so hat der Kandidat oder die Kandidatin die Prüfung endgültig nicht bestanden. Ein erfolgreicher Abschluss des postgradualen und weiterbildenden Studiengangs „International and Development Economics“ - Master of Arts - ist danach nicht mehr möglich.

(6) Werden aufgrund entsprechender Abkommen mit der FHTW Berlin andere Hochschulen an der Durchführung dieses postgradualen und weiterbildenden Studiengangs „International and Development Economics“ - Master of Arts - beteiligt und Module an diesen Hochschulen durchgeführt, gelten die in Abs. 4 vorgesehenen Notenbezeichnungen.

§ 5 Prüfungsausschuss „International and Development Economics“

(1) Für die Organisation und Durchführung der Prüfung für den „Master of Arts“ im postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ - Master of Arts - ist ein hierzu gesondert zu bildender Prüfungsausschuss „International and Development Economics“ zuständig.

(2) Der Fachbereichsrat des Fachbereichs 3 Wirtschaftswissenschaften I bestellt die Mitglieder des Prüfungsausschusses „International and Development Economics“. Ihm gehören an:

- a) Der Dekan oder die Dekanin als Vorsitzender oder Vorsitzende,
- b) zwei weitere Professoren oder Professorinnen des Fachbereichs, die an der Durchführung des postgradualen und weiterbildenden Studiengangs „International and Development Economics“ - Master of Arts - beteiligt sind,
- c) ein Teilnehmer oder eine Teilnehmerin des postgradualen und weiterbildenden Studiengangs „International and Development Economics“ - Master of Arts - ,
- d) mit beratender Stimme der sonstige Mitarbeiter oder die sonstige Mitarbeiterin, der oder die Aufgaben der Fachbereichsverwaltung bei der Durchführung des postgradualen und weiterbildenden Studiengangs „International and Development Economics“ - Master of Arts - wahrnimmt. Der Dekan oder die Dekanin kann den Vorsitz dem Prodekan oder der Prodekanin oder einer anderen hauptamtlichen Lehrkraft des Fachbereichs, die an der Durchführung des postgradualen und weiterbildenden Studiengangs „International and Development Economics“ - Master of Arts - beteiligt ist, übertragen. Für die Mitglieder nach b) und c) sind Stellvertreter oder Stellvertreterinnen zu bestellen.

§ 6 Ort und Zeit der Prüfungsleistungen

(1) Das Prüfungsverfahren beginnt mit der Zulassung zum 1. Semester nach § 6 Studienordnung.

(2) Die Prüfung für den „Master of Arts“ im postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ - Master of Arts - wird mit der Feststellung des Ergebnisses der gesamten Prüfung durch den Prüfungsausschuss „International and Development Economics“ gemäß § 10 abgeschlossen.

§ 7 Art und Umfang der Prüfung

(1) Die Prüfung zum „Master of Arts“ im postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ - Master of Arts - besteht aus studienbegleitenden Prüfungsleistungen und einer schriftlichen Abschlussarbeit, zu deren endgültigen Beurteilung die Ergebnisse eines Kolloquiums herangezogen werden.

(2) Die studienbegleitenden Prüfungsleistungen und die Abschlussarbeit werden in englischer Sprache verfasst. Das Kolloquium wird in englischer Sprache abgehalten.

(3) Für jeden Kandidaten oder jede Kandidatin wird vom Prüfungsausschuss „International and Development Economics“ eine Prüfungskommission eingesetzt und der Vorsitzende oder die Vorsitzende bestimmt. Die Prüfungskommission wird mit zwei stimmberechtigten Mitgliedern besetzt, darunter mindestens ein Professor oder eine Professorin der FHTW Berlin als Vorsitzender oder Vorsitzende und als Prüfer oder Prüferin, der oder die die Abschlussarbeit betreut und das Erstgutachten zur Abschlussarbeit erstellt, sowie ein weiterer Prüfer oder eine weitere Prüferin, der oder die das Zweitgutachten zu der Abschlussarbeit erstellt. Der betreuende Prüfer oder die betreuende Prüferin sind Prüfungsberechtigter oder Prüfungsberechtigte des Fachbereichs 3 Wirtschaftswissenschaften I der FHTW Berlin; in fachlich begründeten Fällen kann der Prüfungsausschuss „International and Development Economics“ einen Prüfungsberechtigten oder eine Prüfungsberechtigte der FHTW Berlin, der oder die nicht dem genannten Fachbereich angehört, als betreuenden Prüfer oder betreuende Prüferin zulassen.

(4) Die Abschlussarbeit umfasst in der Regel 10.000 Wörter; sie darf den Umfang von 12.000 Wörtern nicht überschreiten. Die Bearbeitungsdauer für die Abschlussarbeit beträgt 10 Wochen.

(5) Die Abschlussarbeit ist fristgemäß jeweils in dreifacher Ausfertigung beim Prüfungsausschuss „International and Development Economics“ einzureichen. Bei der Abgabe der Abschlussarbeit hat der Kandidat bzw. die Kandidatin schriftlich zu versichern, dass er seine bzw.

sie ihre Arbeit selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt hat.

(6) Bei Versäumnis der Abgabefrist für die Abschlussarbeit kann auf begründeten Antrag des Kandidaten oder der Kandidatin die Bearbeitungszeit um maximal vier Wochen verlängert werden. Die Entscheidung darüber trifft der Vorsitzende oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses im Benehmen mit dem Prüfer oder der Prüferin. Bei Krankheit und Schwangerschaft gelten die Regelungen der RPO.

§ 8 Antrag und Zulassung zur Abschlussarbeit

(1) Diejenigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen des postgradualen und weiterbildenden Studiengangs „International and Development Economics“ - Master of Arts -, die sich im 2. Semester befinden, beantragen ihre Zulassung zur Abschlussarbeit beim Prüfungsausschuss „International and Development Economics“. Das Zulassungsverfahren ist bis zum Ende des 2. Semesters schriftlich durchzuführen.

(2) Für die Zulassung zur Abschlussarbeit sind von dem Kandidaten oder der Kandidatin folgende Unterlagen einzureichen:

1. Immatrikulationsnachweis für den postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ - Master of Arts - an der FHTW Berlin,
2. Nachweis über den erfolgten Abschluss eines Hochschulstudiums in einem wirtschaftswissenschaftlichen oder sozialwissenschaftlichen Fach,
3. Studienbegleitende Leistungsnachweise aus dem ersten und zweiten Semester des postgradualen und weiterbildenden Studiengangs „International and Development Economics“ - Master of Arts - gemäß § 4 Studienordnung.

(3) Der Kandidat oder die Kandidatin ist berechtigt, gemeinsam mit seinem oder ihrem Antrag nach Abs. 2 Vorschläge für das Thema der Abschlussarbeit und für die Prüfer bzw. Prüferinnen einzureichen. Er oder sie ist gehalten, sich rechtzeitig vor der Antragstellung um ein Thema für die Abschlussarbeit und um eine betreuende Lehrkraft zu bemühen. Macht ein Kandidat oder eine Kandidatin keinen Vorschlag, so werden das Thema der Abschlussarbeit und die betreuenden Lehrkräfte durch den Prüfungsausschuss „International and Development Economics“ bestimmt.

(4) Der Prüfungsausschuss führt das Zulassungsverfahren nach Vorliegen der Ergebnisse der Prüfungsleistungen durch.

(5) Wird der Zulassungsantrag abgelehnt, so erhält der Kandidat oder die Kandidatin vom Prüfungsausschuss „International and Development Economics“ einen schriftlichen Bescheid mit einer Rechtsbehelfsbelehrung.

(6) Der Prüfungsausschuss „International and Development Economics“ beschließt über die Zusammensetzung der Prüfungskommission und legt das Thema der Abschlussarbeit auf Vorschlag des Prüfers oder der Prüferin fest. Der oder die Vorsitzende des Prüfungsausschusses „International and Development Economics“ teilt dem Kandidaten oder der Kandidatin

- das Thema der Abschlussarbeit,
- die Zusammensetzung der Prüfungskommission und
- den Ausgabe- und Abgabetermin der schriftlichen Abschlussarbeit mit.

Die vorgenannten Daten sind aktenkundig zu machen. Über Änderungen ist der Kandidat oder die Kandidatin unverzüglich zu unterrichten. In der Festlegung nach Satz 1 soll der Vorschlag des Kandidaten oder der Kandidatin angemessen berücksichtigt werden.

(7) Das Thema der Abschlussarbeit kann nur einmal und nur innerhalb der ersten vier Wochen der Bearbeitungszeit von dem Kandidaten oder der Kandidatin zurückgegeben werden. Das nähere Verfahren bestimmt der Prüfungsausschuss.

§ 9 Kolloquium und Beurteilung der Abschlussarbeit

(1) Die Abschlussarbeit soll durch die betreuenden Prüfer und/oder Prüferinnen innerhalb eines Monats nach ihrer Abgabe vorläufig beurteilt werden.

(2) Das Kolloquium findet in der Regel nach der vorläufigen Beurteilung der Abschlussarbeit bis Ende Juli vor der Prüfungskommission statt. In dem Kolloquium soll festgestellt werden, ob der Kandidat oder die Kandidatin fähig ist, Vorgehen und Ergebnisse der Abschlussarbeit selbständig zu begründen. Die Dauer des Kolloquiums sollte 30 Minuten nicht unterschreiten und 45 Minuten nicht überschreiten.

(3) Die Beurteilung der Abschlussarbeit erfolgt nach der Notenskala gemäß § 4 Abs. 4. Die endgültige Beurteilung der Abschlussarbeit nach dem Kolloquium legt die Prüfungskommission fest. Aufgabenstellung und Gutachten zu der Abschlussarbeit werden Bestandteil der Prüfungsakte.

(4) Ist die Abschlussarbeit mit „fail“ bewertet worden, ist die Prüfung „nicht bestanden“.

§ 10 Feststellung des Prüfungsergebnisses

(1) Der Prüfungsausschuss „International and Development Economics“ stellt das Ergebnis der Prüfung für den „Master of Arts“ im postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ - Master of Arts - fest.

(2) Die Prüfung für den „Master of Arts“ im postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ - Master of Arts - ist bestanden, wenn die Voraussetzungen der Zulassung zur Abschlussarbeit nach Maßgabe des § 8 erfüllt sind und die Abschlussarbeit mit mindestens der Note „sufficient“ endgültig bewertet worden ist. Für das Gesamtergebnis der Prüfung für den „Master of Arts“ im postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ - Master of Arts - kommen folgende Bewertungen in Betracht:

„excellent“,
„very good“,
„good“,
„satisfactory“,
„sufficient“.

(3) Die Bestimmung des Gesamtergebnisses erfolgt gemäß § 22 Abs. 2 RPO durch die Bildung eines gewogenen Mittels (Größe X) aus

- einem Mittelwert der im Masterzeugnis ausgewiesenen Modulnoten (Größe X1); dabei werden nur die ersten beiden Stellen nach dem Komma ohne Rundung berücksichtigt
- und der differenzierten Beurteilung der Abschlussarbeit (Größe X2)

nach der Formel:

$$X = 0,6 X1 + 0,4 X2.$$

(4) Die Berechnung der Größe X1 zur Festlegung des Gesamtprädikats der Masterprüfung erfolgt durch die Bildung eines gewogenen Mittels:

$$X1 = 1/40 (10M_1 + 7M_2 + 6M_3 + 6M_4 + 6M_5 + 5M_7)$$

Dabei bilden sich die Modulnoten M_1 bis M_5 und M_7 gemäß § 4 Abs. 2 dieser Ordnung. Belegt ein Studierender oder eine Studierende mehr Lehrveranstaltungen der Module 4 und 7

als in der Studienordnung vorgesehen sind, kann er bzw. sie die Studienfächer bestimmen, die in die Modulnoten einfließen sollen. Trifft er bzw. sie darüber keine Entscheidung, so wählt das Prüfungsamt diejenigen aus, die die besten Ergebnisse aufweisen.

(5) Hat der Kandidat oder die Kandidatin die Prüfung bestanden, erhält er oder sie ein Zeugnis, in dem die absolvierten Module und die erzielten Noten sowie das Thema und die erzielte Note der Abschlussarbeit ausgewiesen sind. Das Zeugnis wird dem Kandidaten oder der Kandidatin in einer Ausfertigung in deutscher und in einer Ausfertigung in englischer Sprache übergeben. Muster dieses Zeugnisses sind als Anlagen 1, 1a und 2, 2a Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

(6) Außer dem Zeugnis erhält der Absolvent oder die Absolventin des postgradualen und weiterbildenden Studiengangs „International and Development Economics“ - Master of Arts - eine Urkunde über die Verleihung des akademischen Grades eines „Master of Arts“ in einer Ausfertigung in deutscher und in einer Ausfertigung in englischer Sprache. Muster dieser Urkunde sind als Anlagen 3, 4, 5 und 6 Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

(7) Die Gradverleihung erfolgt durch die FHTW Berlin. Das Zeugnis wird von dem Präsidenten oder der Präsidentin der FHTW Berlin und dem oder der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses „International and Development Economics“ unterzeichnet. Die Urkunde wird unterzeichnet von dem Präsidenten oder der Präsidentin der FHTW Berlin. Sind aufgrund entsprechender Abkommen mit der FHTW Berlin andere Hochschulen an der Durchführung dieses postgradualen und weiterbildenden Studiengangs „International and Development Economics“ - Master of Arts - beteiligt, kann in diesen Abkommen hinsichtlich der Berechtigung zur Gradverleihung Abweichendes geregelt werden, sofern dieses im Übrigen mit der vorliegenden Prüfungsordnung vereinbar ist.

(8) Hat der Kandidat oder die Kandidatin die Prüfung nicht bestanden, so wird ihm oder ihr dieses von dem oder der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses „International and Development Economics“ schriftlich mitgeteilt. Dabei wird er oder sie auch darüber informiert, wann er oder sie nach Maßgabe des § 11 die Prüfung wiederholen kann.

(9) Teilnehmern und Teilnehmerinnen am postgradualen und weiterbildenden Studiengang „International and Development Economics“ - Master of Arts - gemäß § 5 Abs. 2 der Studienordnung wird kein akademischer Grad verliehen. Diese erhalten stattdessen ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme am postgradualen und weiterbildenden Studiengang

„International and Development Economics“ in einer Ausfertigung in deutscher und in einer Ausfertigung in englischer Sprache. Muster dieses Zertifikats sind als Anlagen 7, 8, 9, 10 Bestandteil dieser Prüfungsordnung.

§ 11 Wiederholung

(1) Ist die Abschlussarbeit mit „fail“ bewertet oder gilt sie als „fail“, so kann die Abschlussarbeit einmal wiederholt werden. Hierfür hat der Kandidat oder die Kandidatin innerhalb einer vom Prüfungsausschuss „International and Development Economics“ festgesetzten Frist (maximal 45 Tage) die Mängel der Abschlussarbeit zu beseitigen und eine Überarbeitung der Arbeit vorzunehmen. Der Prüfungsausschuss „International and Development Economics“ kann für die Wiederholung der Prüfung einen anderen betreuenden Prüfer oder eine andere betreuende Prüferin der Abschlussarbeit bestellen.

(2) Bei Versäumnis der Wiederholungsfrist erlischt der Prüfungsanspruch und damit ist die Prüfung endgültig nicht bestanden, es sei denn, der Kandidat oder die Kandidatin hat das Versäumnis nicht zu vertreten.

(3) Ist die überarbeitete Abschlussarbeit mit „fail“ bewertet oder gilt sie als „fail“, so ist die Prüfung endgültig nicht bestanden. Die Bewertung der überarbeiteten Abschlussarbeit erfolgt ohne erneute Durchführung eines Kolloquiums.

(4) Die Freiversuchsregelung gemäß § 21 RPO findet keine Anwendung.

§ 12 Schlussbestimmung

Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Amtlichen Mitteilungsblatt der FHTW Berlin in Kraft.

Anlage 1

FHTW

Fachhochschule
für Technik und Wirtschaft
Berlin

University
of Applied Sciences

Masterzeugnis

Frau / Herr _____

geboren am _____ in _____

hat die Masterprüfung

an der Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin

im Studiengang

INTERNATIONAL AND DEVELOPMENT ECONOMICS

bestanden.

Gesamtprädikat der Masterprüfung:

Berlin, den _____

Der/Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Der Präsident/Die Präsidentin

Anlage 1a

FHTWFachhochschule
für Technik und Wirtschaft
BerlinUniversity
of Applied Sciences

Masterzeugnis

für Frau / Herrn _____

Die Leistungen der einzelnen Module werden wie folgt beurteilt:

Economics	_____
Public Finance	_____
Policies	_____
Sector Strategies	_____
Social Science, Methodology	_____
Humanities Programme	_____

Mögliche Leistungsbeurteilungen (Modulnoten) einschl. Beurteilung der Masterarbeit und des Kolloquiums:
„hervorragend“, „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“.

Thema der Masterarbeit:

Mögliches Gesamtprädikat:
„hervorragend“, „sehr gut“, „gut“, „befriedigend“, „ausreichend“.

Beurteilung der Masterarbeit:

Die Masterprüfung wurde nach der Prüfungsordnung vom 08.05.2002, veröffentlicht im Amtlichen Mitteilungsblatt Nr. _____ der FHTW Berlin vom _____, abgelegt.

Anlage 2

FHTW

Fachhochschule
für Technik und Wirtschaft
Berlin

University
of Applied Sciences

Master's Degree Certificate

Ms/Mr _____

born on _____ in _____

has passed the degree examination in

INTERNATIONAL AND DEVELOPMENT ECONOMICS

at the Fachhochschule für Technik und Wirtschaft Berlin -
University of Applied Sciences.

Overall grade achieved in the degree examination:

<Date>

<Seal>

Head of Examination Board

President

This certificate has also been issued in the German language.

Anlage 2a

FHTW

Fachhochschule
für Technik und Wirtschaft
Berlin

University
of Applied Sciences

Grade Transcript

for Ms / Mr _____

Grades achieved in degree courses*:

Economics _____

Public Finance _____

Policies _____

Sector Strategies _____

Social Science, Methodology _____

Humanities Programme _____

Possible assessments (final grades) including the assessment of the thesis and oral degree examination: excellent (A), very good (B), good (C), satisfactory (D), sufficient (E).

Topic of thesis:

Possible overall grades: excellent (A), very good (B), good (C), satisfactory (D), sufficient (E).

Assessment of thesis*:

The Degree Examination has been passed in accordance with the Examination Standards in effect on _____, published in Amtliches Mitteilungsblatt der FHTW (Official Information Bulletin), No. _____.

*Grades according to ECTS Grading Scale

Anlage 3

FHTW

Fachhochschule
für Technik und Wirtschaft
Berlin

University
of Applied Sciences

Masterurkunde

Frau _____

geboren am _____ in _____

hat die Masterprüfung
im Studiengang

INTERNATIONAL AND DEVELOPMENT ECONOMICS

bestanden.

Aufgrund dieser Prüfung wird ihr der akademische Grad

MASTER OF ARTS

verliehen.

Berlin, den

Der Präsident/Die Präsidentin
(Prägesiegel)

FHTW

Fachhochschule
für Technik und Wirtschaft
Berlin

University
of Applied Sciences

Masterurkunde

Herr _____

geboren am _____ in _____

hat die Masterprüfung
im Studiengang

INTERNATIONAL AND DEVELOPMENT ECONOMICS

bestanden.

Aufgrund dieser Prüfung wird ihm der akademische Grad

MASTER OF ARTS

verliehen.

Berlin, den

Der Präsident/Die Präsidentin

(Prägesiegel)

Anlage 5

FHTW

Fachhochschule
für Technik und Wirtschaft
Berlin

University
of Applied Sciences

Master´s Degree Certificate

This is to certify that

Ms _____

born on _____ in _____

has passed the degree examination in

INTERNATIONAL AND DEVELOPMENT ECONOMICS

Based on this examination she has been awarded the academic degree

MASTER OF ARTS

<Date>

<Seal>

President

This certificate has also been issued in the German language

FHTW

Fachhochschule
für Technik und Wirtschaft
Berlin

University
of Applied Sciences

Master´s Degree Certificate

This is to certify that

Mr _____

born on _____ in _____

has passed the degree examination in

INTERNATIONAL AND DEVELOPMENT ECONOMICS

Based on this examination he has been awarded the academic degree

MASTER OF ARTS

<Date>

<Seal>

President

This certificate has also been issued in the German language.

Anlage 7

FHTW

Fachhochschule
für Technik und Wirtschaft
Berlin

University
of Applied Sciences

Teilnahmezertifikat

Frau _____

geboren am _____ in _____

hat an dem postgradualen und weiterbildenden Studiengang

INTERNATIONAL AND DEVELOPMENT ECONOMICS

erfolgreich teilgenommen.

Berlin, den

Der Präsident/Die Präsidentin

(Prägesiegel)

Anlage 8

FHTW

Fachhochschule
für Technik und Wirtschaft
Berlin

University
of Applied Sciences

Teilnahmezertifikat

Herr _____

geboren am _____ in _____

hat an dem postgradualen und weiterbildenden Studiengang

INTERNATIONAL AND DEVELOPMENT ECONOMICS

erfolgreich teilgenommen.

Berlin, den

Der Präsident/Die Präsidentin

(Prägesiegel)

Anlage 9

FHTW

Fachhochschule
für Technik und Wirtschaft
Berlin

University
of Applied Sciences

Certificate of Participation

Ms _____

born on _____ in _____

has successfully participated in the degree studies in

INTERNATIONAL AND DEVELOPMENT ECONOMICS

<Date>

<Seal>

President

This certificate has also been issued in the German language.

FHTW

Fachhochschule
für Technik und Wirtschaft
Berlin

University
of Applied Sciences

Certificate of Participation

Mr _____

born on _____ in _____

has successfully participated in the degree studies in

INTERNATIONAL AND DEVELOPMENT ECONOMICS

<Date>

<Seal>

President

This certificate has also been issued in the German language.

Master Programme
„International and Development Economics“

Beschreibung der Module/
Description of the Modules

Berlin, Juli 2002

Module 1: Economics

1.1 Development economics

a) Contents and aims:

During the last decades the group of less developed countries (LDC) has been divided into the minor group of Newly Industrialized Countries (NIC) and the rest, which is facing increasing development problems like stagnation of per capita income, poverty, financial crises, low degree of trade, economic dualism and little structural change. Whereas the links between the developed countries and the NICs are getting stronger, many LDC are faced with de-linking to the world economy. Development economics applies economic theories to the development issues. The course gives a survey of modern theories of development and focuses on the consequences for domestic and international policies.

1. Historical trends of development
2. Theories of development
 - linear-stages models and Harrod-Domar-growth theory
 - classical and neo-classical theories, new growth theories
 - structural change models
 - dependency theories
 - trade theories
 - macroeconomic approaches
3. Income distribution, poverty
4. Agriculture and industrialisation
5. Finance and development, world currency system
6. Foreign finance, investment and aid
7. Environmental issues
8. Macroeconomic stabilisation
9. Transition and development
10. Case studies

Literature:

M. P. Todaro, Economic Development, 7th edition, Harlow 2000; K.Griffin, Alternative Strategies for Economic Development, 2nd edition, New York 1999; L.Taylor, Varieties of Stabilisation Experience, Oxford 1988; D.Ray, Development Economics, Princeton 1998; World Bank, Development Reports, annually

b) Teaching method: lecture and/or seminar

c) Entry qualifications: none

d) Possible use in other study programmes at FHTW: useable for other master programmes

e) Assessment: written examination or equivalent

f) Credits and grades: 6 ECTS, for grades see Prüfungsordnung (exam regulations)

g) Frequency of offer: once per year

h) Total hours: 180

i) Duration: 1 semester

1.2 Macroeconomics of LDCs

a) Contents and aims:

A solid macroeconomic framework is the indispensable precondition for understanding and designing economic policy decisions. Firstly, the students will be introduced to modern advanced macroeconomic paradigms including the main controversial issues of contemporary theories. Secondly, developing countries, however, operate under structural market conditions that are different from standard macroeconomic models in many respects: The economies of LDCs are much more open than in developed countries, they are more dependent on external influences and more vulnerable to external shocks. Furthermore, many developing countries have been integrated into the global economy although their currencies and financial systems are weak, rendering them more susceptible to shocks in the capital account. Finally, policy decisions are more constrained by issues of income and wealth distribution. This course intends to provide a basic framework suitable for discussing these issues.

1. Survey of the development of economic theory
2. Modern paradigms: neoclassical and keynesian theories of production
3. Saving and investment
4. Capital markets and interest rates
5. Inflation, deflation
6. Unemployment and the labour market
7. Balance of payment problems
8. The impact of foreign capital inflows, foreign debt
9. Business cycles and growth; short- run and long- run equilibria
10. Income distribution
11. Exchange rates and macroeconomic stability

Literature:

J.B.Taylor, M.Woodford (eds.), Handbook of Macroeconomics, Volume IA, Elsevier 1999; M.Obstfeld, K.Rogoff, Foundations of International Macroeconomics, Cambridge Mass. 1996; P.R..Agénor,P. J. Montiel, Development Macroeconomics, 2nd Edition, Princeton 1999; A.Hossain, A. Chowdury, Open-economy Macroeconomics for Developing Countries, Cheltenham 1999; R..Dornbusch, F. Leslie C. H. Helmers (Ed.), The Open Economy. Tools for Policymakers in Developing Countries, EDI Series in Economic Development, New York etc. 1988; L.Taylor, Income Distribution, Inflation and Growth: Lectures on Structuralist Macroeconomic Theory, Cambridge Mass. 1991

b) Teaching method: lecture and/or seminar

c) Entry qualifications: none

d) Possible use in other study programmes at FHTW: useable for other master programmes

e) Assessment: written examination or equivalent

f) Credits and grades: 4 ECTS, for grades see Prüfungsordnung (exam regulations)

g) Frequency of offer: once per year

h) Total hours: 120

i) Duration: 1 semester

1.3 International Economics

a) Contents and aims:

The world market system has developed over several centuries, but global economic interdependence has become especially marked during the last few decades. The main focus of this course will be on the rival theoretical perspectives that have been put forward to explain the basis for international trade, international production and international monetary and financial systems. The course will also seek to examine the historical context from which different theoretical positions have emerged and the economic interests which the theories have served. In addition, the course will consider the implications of the theoretical differences for current policy debates, in particular the important contemporary debates about the merits of free trade as against protection, and about whether volatile international flows of capital should be subject to greater public control.

1. A critical appraisal of classical, neo-classical and 'new' theories of international trade
2. Trade policy and the World Trade Organisation
3. International production and the role of multinational companies
4. Theories of exchange rate determination
5. The international monetary and financial system
6. Currency crises and the debate over capital controls
7. The globalisation controversy
8. International economic co-operation

Literature:

D. Salvatore, International Economics, 6th edition, 1998; J.Frieden and D.Lake (eds.), International Political Economy, 4th edition, 2000; J.Deprez and J.Harvey (eds.), Foundations of International Economics, Post Keynesian Perspectives, 1999; R.Blecker, The Taming of International Finance, A Better Architecture for Growth and Equality, 1999; D.Baker, G.Epstein and R.Pollin (eds.), Globalisation and Progressive Economic Policy, 1998.

b) Teaching method: lecture and / or seminar

c) Entry qualifications: none

d) Possible use in other study programmes at FHTW: useable for other master programmes

e) Assessment: written examination or equivalent

f) Credits and grades: 6 ECTS, for grades see Prüfungsordnung (exam regulations)

g) Frequency of offer: once per year

h) Total hours: 180

i) Duration: 1 semester

Module 2: Public finance

2.1 Public finance

a) Contents and aims:

Many of the problems of less developed countries (e.g., low investment in infrastructure and human resources) call for solution by the public sector. The institutional settings of many LDCs, however, complicate and constrain the task of budgetary policy. This course offers a comprehensive survey of the role and the working of public budgets with a particular view to developing and transition countries. This course focuses on the expenditure side of public budgets since taxation is the subject of a separate course. Particular attention is paid to the decentralisation of the public sector.

1. Function, size and structure of the public sector

1.1. Theoretical foundations

- Allocation, distribution and stabilisation functions of the public sector
- Theory of external and public goods
- Characteristics of the public and the private sectors in comparison
- Interactions between public and private sectors

1.1 The size and structure of the public sector: trends and comparisons

1.2 The role of the public sector in economic development

2. Public spending

2.1 Characteristics of public budgets

2.2 Concepts and instruments of fiscal planning

2.3 Types of public expenditure

2.4 Policy analysis and the incidence of public spending

2.5 Control of public spending

3. Fiscal revenues and public debt

4. Fiscal federalism

4.1 Division of functions among levels of government

4.2 Division of fiscal resources among levels of government

4.3 Mechanisms of fiscal equalisation

Literature:

J.E. Stiglitz, *Economics of the Public Sector*, New York/London 2000 (3rd edition); H.S. Rosen, *Public Finance*, Boston 1999 (5th edition); D.N. Hyman, *Public Finance*, Fort Worth 1999 (6th edition); R.A. Musgrave and P. Musgrave, *Development Finance*, chapter 34 in R.A. Musgrave and P. Musgrave, *Public Finance in Theory and Practice*, New York 1989 (5th edition); World Bank, *Public Finance and Development*, in *World Development Report 1988*, Washington D.C. 1988; V. Tanzi and L. Schuknecht, *Public Spending in the 20th Century: A Global Perspective*, Cambridge 2000

b) Teaching method: lecture and / or seminar

c) Entry qualifications: none

- d) Possible use in other study programmes at FHTW:** useable for other master programmes
- e) Assessment:** written examination or equivalent
- f) Credits and grades:** 4 ECTS, for grades see Prüfungsordnung (exam regulations)
- g) Frequency of offer:** once per year
- h) Total hours:** 120
- i) Duration:** 1 semester

2.2 Taxation in Developing Countries

a.) Contents and aims:

A sound and stable taxation system is an urgent prerequisite for development which is, however, in most LDCs rather defective. Therefore, tax receipts are too small, they are unstable, tax evasion as well as corruption are prevalent, in many cases the tax system is extremely selective assigning the main tax load to a small number of tax payers, triggering unwanted and distorting allocational and distributional effects. Moreover, weak taxation systems reinforce too high domestic or foreign indebtedness which often causes latent financial crises. Tax systems of developed countries should not be transferred to developing countries, mainly because they are too complicated and the chances for implementation and enforcement are low. The course gives a survey of the problems of taxation in developing countries, focussing on best and worst practice in selected developing countries, poor ones as well as newly industrializing ones. Emphasis is put not on details of certain taxes but on the rationale and methodology of suitable tax systems, including the techniques of taxation and economic effects. The last part gives a short overview of the principles of taxation in the developed world.

1. Principles of taxation

2. Techniques of taxation

3. Economic effects and tax incidence
 - 3.1 Tax shifting and tax incidence in microeconomic theory
 - 3.2 Excess burden
 - 3.3 Macroeconomic effects of taxation
 - 3.4 Tax avoidance and evasion

4. Selected major taxes
 - 4.1 Personal income tax
 - 4.2 Corporate income tax
 - 4.3 Value-added tax, excises, import tariffs
 - 4.4 Tax incentives

5. Tax systems in emerging market economies

6. Tax systems in poor developing countries

7. Taxation systems in OECD-countries

7.1 Overview, main characteristics

7.2 Trends and perspectives

7.3 Fiscal federalism

7.4 Environmental taxation

Literature:

J.G. Cullis, Ph.R. Jones, Public Finance and Public Choice, 2nd edition, Oxford 1998; R.A. Musgrave, P.B. Musgrave, Public Finance in Theory and Practice, 5th edition, New York; V.Tanzi, H.H. Zee, Tax Policy for Emerging Markets: Developing Countries, IMF Working Paper WP/00/35, Washington D.C. 2000; R.Bird, O.Oldman (eds.), Taxation in Developing Countries, 4th edition, Baltimore 1990; K.C.Messere, Tax Policy in OECD Countries, The Netherlands: IBFD Publications BV 1993; D. Newbery, N. Stern (eds.), The Theory of Taxation for Developing Countries, New York 1987; A.A.Tait, W.L.M.Gratz, B.J.Eichengreen, International Comparisons of Taxation in Selected Developing Countries, IMF Staff Papers 26, No. 1, March 1979, pp. 123-156; V.Tanzi, Public Finance in Developing Countries, Aldershot 1991

b) Teaching method: lecture and/or seminar

c) Entry qualifications: none

d) Possible use in other study programmes at FHTW: useable for other master programmes

e) Assessment: written examination or equivalent

f) Credits and grades: 3 ECTS, for grades see Prüfungsordnung (exam regulations)

g) Frequency of offer: once per year

h) Total hours: 90

i) Duration: 1 semester

2.3 Social security systems

a) Contents and aims:

Urbanisation, the erosion of traditional family structures and the need for structural economic change are among the many factors that call for strengthening and stabilizing social protection systems in LDCs. This course examines ways to deal with social risks and elaborates criteria and principles for organizing and financing social protection systems. Particular attention is paid to systems of unemployment compensation and labour market policy which facilitate labour market flexibility and structural change.

1. Foundations of social protection

1.1. Social risks: Old age, sickness, unemployment, invalidity, etc.

- 1.2 Objectives and functions of social protection in developed economies
- 1.3 Objectives and functions of social protection in developing and transition economies
2. Basic principles of social protection
 - 2.1 Principles of dealing with social risks:
 - family support
 - private saving
 - assignment of responsibility to the employer
 - private insurance
 - public social protection
 - 2.2 Types of social protection benefits
 - 2.3 Organisational principles of public social protection
 - 2.4 Principles of financing public social protection
3. Individual types of social protection systems: Origins, benefits, organisation, financing, effects, problems
 - 3.1 Pension systems
 - 3.2 Unemployment compensation systems and labour market policy
 - 3.3 Health care systems
 - 3.4 Other systems (guaranteed minimum income, etc.)

Literature:

J.E. Stiglitz, Economics of the Public Sector, New York/London 2000 (3rd edition); ILO, World Labour Report 2000: Income Security and Social Protection in a Changing World, Geneva 2000; D.W. Kalisch and T. Aman, Retirement Income Systems: The Reform Process across OECD Countries, Paris 1998 (OECD Working Paper AWP 3.4); G. Schmid, B. Reissert and G. Bruche, Unemployment Insurance and Active Labor Market Policy: An International Comparison of Financing Systems, Detroit 1992

- b) Teaching method:** lecture and/or seminar
- c) Entry qualifications:** none
- d) Possible use in other study programmes at FHTW:** useable for other master programmes
- e) Assessment:** written examination or equivalent
- f) Credits and grades:** 3 ECTS, for grades see Prüfungsordnung (exam regulations)
- g) Frequency of offer:** once per year
- h) Total hours:** 90
- i) Duration:** 1 semester

2.4 Fiscal administration

a) Contents and Aims:

This course should give insight into the practice of fiscal administration in Germany and other European countries. The course will be run by an experienced representative of tax authorities. In addition, good and bad practice models experienced in the developing countries will be analysed.

1. Structure of tax administration in Germany and other Western countries
2. The federal character of the German tax administration
3. Professional practice of the tax administration (human resources management, training system)
4. Procedure and performance of collecting taxes
5. Avoiding tax evasion, money laundering, and tax criminality
6. Impact of auditing and control institutions
7. Shortcomings in tax administration in Europe
8. Can European experience be transferred to developing countries?
9. Lessons from fiscal administration in transition and developing countries

b) Teaching method: lecture and/or seminar

c) Entry qualifications: none

d) Possible use in other study programmes at FHTW: useable for other master programmes

e) Assessment: written examination or equivalent

f) Credits and grades: 1 ECTS, for grades see Prüfungsordnung (exam regulations)

g) Frequency of offer: once per year

h) Total hours: 30

i) Duration: 1 semester

Module 3: Policies

3.1 Policies: Monetary and fiscal macropolicies

a) Contents and aims:

Firstly, a general introduction into the theories and strategies guiding monetary and fiscal policies in developed countries is given. Secondly, conditions of monetary and fiscal macropolicies in less developed countries are different from the possibilities and instruments in developed countries. Macropolicies are directly influenced by the different economic environment, institutional preconditions, and a strong dependence on the international economic context. The objective of this course is to make students familiar with the information required to understand the specific questions and problems which monetary and fiscal macropolicies in developing countries have to face.

1. Impact, relationship and options of monetary and fiscal policy
2. The „impossible trinity“ as a constraint for macropolicies
3. Monetary policy in open economies
 - targets and aims of central banks
 - independence of central banks
 - external constraints
 - exchange rate policy
 - case studies

4. Liberalisation of capital markets – trends and experience
5. Exchange rate regimes
6. Fiscal policy and government debt in open economies
 - macroeconomic stabilisation and deficit spending
debate on balanced budgets
 - foreign debt and fiscal policy
 - fiscal policy, inflation, interest rates
 - fiscal policy and income distribution
 - taxation and government expenditure, institutional context
7. Current policy issues
 - Debt crisis, inflation and IMF-interventions
 - Latin America: from debt crisis to precarious reforms, dollarisation
 - East Asia: from economic miracle to financial crisis
 - Russia and Eastern Europe: from transition to post-Soviet capitalism
 - Macropolicies in transition countries
 - Poverty reduction policies

Literature:

B.Balassa, Adjustment Policies in Developing Countries: A Reassessment. In: World Development, 12, Sept., 1984; J.Berg,L.Taylor, External Liberalisation, Economic Performance, and Social Policy, CEPA Working Paper Series I, No. 12, February 2000; M.Bruno. et al. (eds), Lessons of Economic Stabilisation and its aftermath, Cambridge (MA), MIT Press, 1991; P.Krugman, M. Obstfeld, International Economics, Reading et al, Addison Wesley, 1999; D.Ray, Development Economics, Princeton University Press, 1998; L.Taylor, Income Distribution, Inflation and Growth, Cambridge (MA), MIT Press, 1991; L.Taylor, Varieties of Stabilisation Experience, Oxford 1988; M.P.Todaro, Economic Development, Harlow, 2000; World Bank, World Development Report: Attacking Poverty 2000/2001, Oxford UP (USA) 2000.

b) Teaching method: lecture and/or seminar

c) Entry qualifications: none

d) Possible use in other study programmes at FHTW: useable for other master programmes

e) Assessment: written examination or equivalent

f) Credits and grades: 3 ECTS, for grades see Prüfungsordnung (exam regulations)

g) Frequency of offer: once per year

h) Total hours: 90

i) Duration: 1 semester

3.2 Policies: State-owned enterprises, privatisation in LDCs

a) Contents and aims:

Many LDCs still have a high number of state-owned enterprises (SOE), even more so in transition countries. In most cases the economic performance of SOEs is insufficient, many of them are highly indebted and face the problem of non-performing loans. The latter affect the performance of banks. In many countries state-owned banks dominate. In general, there is much uncertainty about the role of public and private property. In this course the theoretical foundation of these issues is laid, an empirical survey of the performance of SOE in LDC in comparison to DC is given, and guidelines for the management of SOEs as well as for the process of privatisation are discussed.

1. Economics of institutions: property rights theories, principal-agents theory, transaction costs
2. Natural monopolies
3. SOEs in LDCs and in transition countries, SOEs in strategic industries
4. SOEs in developed countries, privatisation in developed countries
5. Methods of privatisation, performance of privatisation programmes in transition countries
6. Non-performing loans and SOE
7. Management of SOEs: corporate governance, restructuring, competition, subsidies

Literature:

St.H.Hanke (ed.), Privatisation and Development, San Francisco 1987; S.Kikeri et al., Privatisation: Lessons from market economies, in: World Bank Research Observer, 9/1994, pp. 241-272; T.Killick, A Reaction Too Far: Economic Theory and the Role of the State in Developing Countries, London 1989; H.Giersch (ed.), Privatisation at the End of the Century, Berlin etc. 1997; S.Pejovitch, The Economics of Property Rights: Towards a Theory of Comparative Systems, Dordrecht 1990

b) Teaching method: lecture and / or seminar

c) Entry qualifications: none

d) Possible use in other study programmes at FHTW: useable for other master programmes

e) Assessment: written examination or equivalent

f) Credits and grades: 3 ECTS, for grades see Prüfungsordnung (exam regulations)

g) Frequency of offer: once per year

h) Total hours: 90

i) Duration: 1 semester

3.3 Policies: Regional policies

a) Contents and aims:

In general, all market economies are characterized by regional disparities – the simultaneous existence of over-agglomerated regions and remote, under-developed regions. These disparities are outlined even more sharply in the LDCs. The main cause for the regional imbalance is the economic advantage of agglomeration of metropolitan regions, which are due to more efficient labour markets, better infrastructure

and the well established network of inter-firm relations. As long as these structural advantages of these regions over-compensate the higher wage costs, higher land prices, pollution costs etc., market-driven mobility of firms will reinforce the regional dualism.

In order to attenuate the disadvantages of the backward regions, investments in infrastructure are necessary. Furthermore, firms in these regions might be compensated by governmental subsidies for regional disadvantages which are not caused by the firms themselves. Such regional policies require not only professional competence at the level of policy making but also public finance for regional re-distribution.

Literature:

P.Nijkamp (ed.), Handbook of Regional and Urban Economics, Amsterdam etc. 1986; World Bank, World Development Report 1983, Washington D.C. 1983; N.Kaldor, The Case for Regional Policies, Scottish Journal of Political Economy, Vol. 17/1970, pp. 337-348; P.K.Gosh (ed.), Urban Development in the Third World, Westport, Conn., 1984

- b) Teaching method:** lecture and/or seminar
- c) Entry qualifications:** none
- d) Possible use in other study programmes at FHTW:** useable for other master programmes
- e) Assessment:** written examination or equivalent
- f) Credits and grades:** 3 ECTS, for grades see Prüfungsordnung (exam regulations)
- g) Frequency of offer:** once per year
- h) Total hours:** 90
- i) Duration:** 1 semester

Module 4: Sector Strategies

4.1 Sector strategy: Agriculture and industry in LDC

a) Contents and aims:

In all LDCs a major number of the labour force is working in agriculture, and almost all LDCs try to industrialize more or less successfully. For a long time development economics had neglected agriculture, often industrialisation was pushed at the expense of agriculture. What are suitable strategies to increase agricultural productivity and incomes? What can we learn from the failure of some countries to industrialize by import-substitution? How did the Newly Industrialized Countries manage to foster certain industries without neglecting the rural areas? How to identify strategic industries? Can industrialisation succeed with foreign direct investment?

1. Importance of agricultural transformation in development
2. The structure of the Third World Agrarian systems
- 4 Property rights and land ownership, the case for land reforms
- 5 Transition from peasant subsistence to specialized commercial farming

- 6 Pricing of agricultural products
- 7 Strategies for integrated rural development
- 8 Trade and industrialisation: export promotion and import substitution
- 9 Lessons from the NICs
- 10 How to identify and promote strategic industries
- 11 Industrialisation, FDI and SOE
- 12 The impact of small and medium firms
- 13 Human capital formation and technology transfer

Literature:

World Bank, World Development report 1986, Washington 1986; H.P.Binswanger, K.Deininger, Explaining agricultural and agrarian policies in developing countries, in: Journal of Economic literature, Vol. 35/1997, pp. 1958-2005; Ch.P.Timmer, The agricultural transformation, in: H.B.Chenery, T.N.Srinivasan (eds.), Handbook of Development Economics, Vol. 1, Amsterdam 1988, pp. 276-331; R.Kiely, Industrialisation and Development: A Comparative Analysis, UCL Press 1998; T.Hewitt et al. (eds.), Industrialisation and development, OUP 1992

b) Teaching method: lecture and/or seminar

c) Entry qualifications: none

d) Possible use in other study programmes at FHTW: useable for other master programmes

e) Assessment: written examination or equivalent

f) Credits and grades: 3 ECTS, for grades see Prüfungsordnung (exam regulations)

g) Frequency of offer: once per year

h) Total hours: 90

i) Duration: 1 semester

4.2 Sector strategy: Money and banking in developing countries

a) Contents and aims:

Until the 1970s, it was widely accepted that financial markets did not work well in developing countries, and interest rates and the assignment of credit were therefore closely regulated by governments in general. In the 1970s several major works by neo-classical economists argued that economic development had been held back by such controls and called instead for policies of financial liberalisation involving the elimination of government controls on interest rates and the privatisation of state-owned development banks. Many countries have since adopted this approach, not least because the IMF and the World Bank have often made it a condition for obtaining financial support. However, the strategy of financial liberalisation has also been heavily criticised on both theoretical and practical grounds. This course will review the different means of theoretical approach to money and development, and appraise the experience of countries that have followed differing financial strategies.

Literature:

World Bank, World Development Report 1989. Financial Systems and Development, 1989; T.Sikorski, Financial Liberalisation in Developing Countries, 1996; Y.Akyüz, 'Financial liberalisation: The key issues', UNCTAD Discussion Paper 56, 1993; R.Hausman and H.Reisen (eds.), Promoting Savings in Latin America, OECD, 1997; C.Diaz-Alejandro, 'Goodbye financial repression. Hello financial crash', Journal of

Development Economics, 1985; G.Caprio et. al. (eds.), Financial Reform. Theory and Experience, 1994;

b) Teaching method: lecture and / or seminar

c) Entry qualifications: none

d) Possible use in other study programmes at FHTW: useable for other master programmes

e) Assessment: written examination or equivalent

f) Credits and grades: 3 ECTS, for grades see Prüfungsordnung (exam regulations)

g) Frequency of offer: once per year

h) Total hours: 90

i) Duration: 1 semester

4.3 Sector strategy: Financial Institutions and their management

a) Contents and aims:

In many developing countries, growth and investment by small and medium enterprises (SME) are constrained by a lack of access to financial services and resources. Especially in the past two decades, financial sector development policies have shifted towards designing, building and promoting market-oriented financial institutions (FI). The success of such measures depends ultimately on recognising the specific needs of prospective clients and the structure of the financial system in which FI operate. This course is intended to provide some tools that are helpful for analysing the economic problems of financial intermediation, to enhance the understanding of the financial system framework, and to give an survey of the issues relevant for FI building.

1. Institutional economics as a framework for analysing FI
2. Financial system structures: central banks, private and state banks, other FI
3. Regulatory issues and their implications for FI's behaviour
4. Identifying problems and constraints arising from existing structures and regulations
5. Identifying targets and target groups of FI building measures
6. Designing adequate financial products and credit technologies
7. Responding to the existing institutional framework: downgrading, upgrading or creating new FI's
8. Managing FI's
9. Evaluating the performance for FI's
10. Case studies

Literature:

World Bank, World Development Report: Financial Systems and Development, Washington DC 1989; European Bank for Reconstruction and Development (EBRD), Transition Report (annual publication); J.Ledgerwood, Microfinance Handbook: An Institutional and Financial Perspective (Sustainable Banking with the Poor), Washington DC, World Bank 1998; J.P.Krahn, R.H.Schmidt, Development Finance as Institution Building: A New Approach to Poverty-Oriented Lending, Boulder, Colorado 1994; B.Zattler, The Explanatory Value of Neo-institutionalism: Some Examples from Development Financing, in: Intereconomics Vol. 33(1), 1998, pp. 19-25; J.Morduch, The Microfinance Promise, in: Journal of Economic Literature, No. 4/Vol. XXXVII, 1999, pp. 1569-1614

- b) Teaching method:** lecture and/or seminar
c) Entry qualifications: none
d) Possible use in other study programmes at FHTW: useable for other master programmes
e) Assessment: written examination or equivalent
f) Credits and grades: 3 ECTS, for grades see Prüfungsordnung (exam regulations)
g) Frequency of offer: once per year
h) Total hours: 90
i) Duration: 1 semester

4.4 Sector strategy: Public Management

a) Contents and aims:

Institution-building and improving public administrations are of utmost importance not only in LDCs. During the last decade there has been a broad move towards „New Public Management“ in many developed countries with strong influence on the discussions in LDCs. This course offers a comprehensive summary of these experiences, including theory and best practice in DCs and LDCs.

1. Reasons for administrative reform

- financial problems
- shifts in public duties
- demographic changes
- changing values
- increasingly competitive environment
- internal management problems
- problems of politico-administrative legitimacy

2. Aims of administrative reform

- increased efficiency and modernisation
- reduced state functions (i.e. lean state or lean administration)
- improved politico-administrative control and steering capacity
- strengthened administrative responsiveness

3. Elements of administrative reform

- internal reform (e.g. organisation structure, cost accounting)
- relationship between politics and administration
- relationship between different levels of administration
- relationship between administration and citizens

4. Theoretical approaches

- Theory of Bureaucracy
- Public Choice Theory
- Management Theory
- Governance Theory

Literature:

P.Aucoin, Administrative Reform in Public Management: Paradigms, Principles, Paradoxes and Pendulums. In: Governance 1990 a, S.115-137; O.Hughes, Public management and administration: an introduction. Basingstoke 1998; W.Kickert (ed.), Public management and administrative reform in Western Europe, Cheltenham, 1997; J.Kooiman (ed.): Modern Governance. New Government-Society Interactions.

London, Newbury Park, New Delhi, 1993; OECD, Public Management Developments. Survey 1993. Paris 1993a; C.Pollitt and G. Bouckaert, Public Management. A Comparative Analysis. Oxford 2000; World Bank (1997) The State in a Changing World. World Development Report. New York 1997

b) Teaching method: lecture and/or seminar

c) Entry qualifications: none

d) Possible use in other study programmes at FHTW: useable for other master programmes

e) Assessment: written examination or equivalent

f) Credits and grades: 6 ECTS, for grades see Prüfungsordnung (exam regulations)

g) Frequency of offer: once per year

h) Total hours: 180

i) Duration: 1 semester

Module 5: Social science, methodology

5.1 The social and political context of development strategies

a) Contents and aims::

Economic development strategies often fail to take into account the specific social and political structures of the countries in which they are to be implemented. This course will be based on recent research in the areas of anthropology, sociology and political science to focus on three particular aspects of this issue. The first concerns the values and social structures shaping the way in which citizens respond to the extension of market and money-based exchange relations. Often economic theory assumes the people will respond to economic incentives in ways that are not necessarily appropriate in developing countries, especially in rural areas, where family, kin and other relations can exercise overriding obligations. The second theme concerns the division of labour between men and women. By failing to take this into account, development policies can effectively reinforce women's subordinate position in their societies; furthermore, policies can also fail as a result of resistance, either by men or women, who perceive the policies as weakening their respective social or economic position. The third focus of study concerns the nature of political institutions and the state in developing countries. Although the state is seen as a key agency in many development strategies, in practice the state is often weak, inefficient and opposite to powerful local economic interests.

Literature:

M.Rowlands, Accumulation and the cultural politics of identity in the Grass Field, in: P.Gescheera, P.Konengs (eds), Pathways to Accumulation in Cameroon, Paris, 1993; D.Elson (ed.), Male bias in the development process, 2nd edition, 1995; World Development, Special issue on Gender, Adjustment and Macroeconomics, November 1995; P.Chabal, J.-P.Daloz, Africa Works: Disorder as Political Instrument, Vilier Publications, 1999; R.Klitgaard, Tropical Gangsters: One Man's Experience with Development and Decadence in Deepest Africa, 1990

- b) Teaching method:** lecture and/or seminar
- c) Entry qualifications:** none
- d) Possible use in other study programmes at FHTW:** useable for other master programmes
- e) Assessment:** written examination or equivalent
- f) Credits and grades:** 3 ECTS, for grades see Prüfungsordnung (exam regulations)
- g) Frequency of offer:** once per year
- h) Total hours:** 90
- i) Duration:** 1 semester

5.2 Project planning & evaluation; methods of research

a) Contents and aims:

The planning and evaluation of public and private development projects require special methods which differ from standard methods of business investment planning. Cost-benefit analysis should be used, which includes the use of shadow and accounting prices, estimation of external effects etc. In addition, statistical methods of empirical research must be applied, ranging from participant observation to sample survey methods. Emphasis is put on feasible, appropriate and practice-relevant methods, not on formal or highly academic standards.

1. Standard methods of investment planning in business management and their shortcomings
2. Cost-benefit analysis in LDC, project appraisal
3. Fields of application, case studies
4. Social survey methods
5. Computer statistics software (SPSS)

Literature:

N.Gammell (ed.), Surveys in Development Economics, Oxford 1987; C.D.Poate, P.F.Daplyn, Data for Agrarian Development, Cambridge 1993; P.Nichols, Social Survey Methods: A Fieldguide for Development Works, Oxford (year?); A.J.Dasgupta, D.M.Pearce, Cost-Benefit-Analysis: Theory and Practice, London 1972; I.Little, J.Mirrlees, Project Appraisal and Planning in Developing Countries, New York 1974; L.Squire, H.G.van der Tak, Economic Analysis of Projects, World Bank, 5th edition, Baltimore 1984

- b) Teaching method:** exercise
- c) Entry qualifications:** none
- d) Possible use in other study programmes at FHTW:** useable for other master programmes
- e) Assessment:** written examination or equivalent
- f) Credits and grades:** 6 ECTS, for grades see Prüfungsordnung (exam regulations)
- g) Frequency of offer:** once per year
- h) Total hours:** 180
- i) Duration:** 1 semester

Module 6: Additional courses:

6.1 Research colloquium

a) Contents and aims:

The research is designed to link research, practice and teaching mainly by inviting guest lecturers (twice a month).

Contents:

- Guest lectures, given mainly by scholars from research institutions in Berlin, from the area of international and development economics.
- Lectures from experienced representatives from firms, public institutions, government
- Presentation of research results by postgraduate students

b) Teaching method: lecture

c) Entry qualifications: none

d) Possible use in other study programmes at FHTW: useable for other master programmes

e) Assessment: none

f) Credits and grades: 1 ECTS, no grade

g) Frequency of offer: each semester

h) Total hours: 30

i) Duration: 2 semester

Module 7: Humanities Programme

a) Contents and aims:

Complementary to economics and business administration some social sciences courses are offered to broaden the understanding of economic issues. Furthermore, advanced language training is offered. The module consists of 4 separate components.

- Foreign languages (German for foreigners or other languages)
- German history and culture (German history of the 19th and 20th centuries)
- German economy (postwar economic development; from the “economic miracle” to low growth and unemployment; regional problems and East-West disparities; “socialmarket economy” and the German welfare state; European integration and monetary union; development cooperation)
- Excursions to companies and institutions in Berlin/Brandenburg

b) Teaching method: lecture, seminar, exercise

c) Entry qualifications: none

d) Possible use in other study programmes at FHTW: useable for other master programmes

e) Assessment: oral or written examination

f) Credits and grades: 10 ECTS, for grades see Prüfungsordnung (exam regulations)

- g) Frequency of offer:** once per year
- h) Total hours:** 300
- i) Duration:** 1 semester

Module 8: Thesis

8.1 Project seminar / thesis preparation

a) Contents and aims:

The written thesis is a central element of a postgraduate degree. This course gives general information about thesis writing, procurement of literature and data, and supports the students in organizing their thesis document. In addition, the students have the opportunity to present first results of their research.

b) Teaching method: seminar

c) Entry qualifications: none

d) Possible use in other study programmes at FHTW: useable for other master programmes

e) Assessment: none

f) Credits and grades: 4 ECTS, no grade

g) Frequency of offer: once per year

h) Total hours: 120

i) Duration: 1 semester

8.2 Thesis

a) Contents and aims:

The thesis and the colloquium are the final part of the master-programme. Students deepen their studies on special issues in the field of international and development economics and write a research report based on their investigation.

b) Teaching method: no teaching

c) Pre-requisites: see Prüfungsordnung (exam regulations)

d) Possible use in other study programmes at FHTW: none

e) Assessment: see Prüfungsordnung

f) Credits and grades: 20 ECTS, for grades see Prüfungsordnung (exam regulations)

g) Frequency of offer: once per year

h) Total hours: 600

i) Duration: 10 weeks for writing the thesis

